



Schützenfest 1939

der

Schützengilde Bocholt



Druck: Josef Heyenhaus, Bocholt

Festschrift
zum Schützenfeste der
Schützengilde Boßholt



am 29., 30. und 31. Juli 1939.

Vorwort!

Um den Schützenverein auf eine noch breitere Basis zu stellen, hat sich im Zuge dieser Bestrebungen auch eine Namensänderung als wünschenswert erwiesen. Unser Verein heißt ab heute

Schützengilde Bocholt.

Möge die Schützengilde unter dieser Bezeichnung, die der Verein schon vor Jahrhunderten führte, auch in der Zukunft weiterhin der Volksgemeinschaft dienen.

Hans Reyers,
Vereinsführer.

Aus der Vergangenheit der Schützengilde Boßolt.

Im Winter 1507 waren die „Jorgen bussen schuyt knoesten“ — womit die Georgius-Schützenzünfte von Boßolt gemeint sind — in Ansoolt bei der Bürgererschaft einquartiert, sie hatten die Aufgabe, die Ansoolter Schützen im Gebrauch der damals aufkommenden Büchsen zu unterweisen und sie dadurch zu beschäftigen, in der Festung, die damals zwischen Jacob von Bronckhorst, Herren von Ansoolt, und dem benachbarten Herzog Karl von Geldern entbrannt war, dem Feinde besseren Widerstand zu leisten.

(Aus der Geschichte des Ansoolter Schützenvereins).

Vor 75 Jahren (1864).

In der Sitzung vom 29. März finden wir den Beschluß, „für unsere Obhut der Stadt und Feldmark, welche sich augenblicklich in Schleswig-Holstein befinden, eine Kollekte abzuhalten und die Gelder, welche dadurch erzielt werden, an jeden einzelnen Soldaten abzusenden.“

Diese Sammlung ergab 158 Taler 20 Sgr. Aus der Vereinskasse wurde sogleich zugelegt, daß jeder der 60 Kriegsteilnehmer 3 Taler erhält.

In den zahlreich eingelaufenen Antworten sprechen die Krieger ihren Dank aus und geben ihrer Freude darüber Ausdruck, daß der Schützenverein aller Boßolter gedacht hat.

In diesem Jahre wurde wieder 3 Tage Schützenfest gefeiert und zwar am 18., 19. und 20. September. Der Vorsitzende berichtet, daß in diesen 3 Tagen 1711^{1/2} Flaschen Wein getrunken seien. Am 26. August ist zum ersten Male der Beschluß gefaßt worden, daß die Königin zur Erinnerung an das Schützenfest ein goldenes Kreuz erhalten soll. Die Verleihung dieses Erinnerungszeichens ist seitdem bis auf den heutigen Tag ein schöner Brauch geblieben.

Vorsitzender war:	August Schwarz,
sein Stellvertreter:	Peter Dreßen,
Oberst:	Heinrich Bachmann,
Major:	Werner Schwarz,
König:	Wilh. Speckelbrink,
Königin:	Frau Jos. Marlle geb. Lenno a. Düsseldorf.

Vor 50 Jahren (1889).

Das an der Kaiser-Wilhelm-Straße liegende Grundstück, das der Verein bis dahin in Pacht hatte, wurde von der

katholischen Pfarrgemeinde für den Preis von 7000.— Mk. (180 Ruten a 50.—) angekauft. Damit war der Garten in seinem jetzigen Umfange dem Verein gestiftet.

An Weinen lagerten für 4624.— Mk.

Der Saal wird verschiedene Male vermietet. Wenn der Garten benutzt wurde, hatten die Mitglieder des Schützenvereins freien Eintritt.

Vorsitzender war:	Dr. von Bönninghausen,
sein Stellvertreter:	Eduard Frentrop,
Oberst:	Clemens Forstmann,
Major:	Wilhelm Boytink,
König:	Aloys Dittmeyer jr.,
Königin:	Frau Emil Marom.

Vor 40 Jahren (1899).

In der Vorstandssitzung vom 11. Juli wurde die Erndtdonation auf 400.— Mk. festgesetzt. Jos. Hilskamp veranlaßt, den Königsschuß durch Böllerschüsse der Bevölkerung zu verkünden.

Vorsitzender war:	Dr. von Bönninghausen,
sein Stellvertreter:	Eduard Frentrop,
Oberst:	Clemens Forstmann,
Major:	Emil Fostling,
König:	Hermann Kemper,
Königin:	Frau Amandus Temming geb. Stenemann, Cleve.

Vor 25 Jahren (1914) waren die Vorbereitungen zum Schützenfest getroffen. Der Vogel war fertig gestellt, aber durch den Ausbruch des Weltkrieges am 1. August mußte der Königsschuß und das Fest ausfallen.

Die Räume des Schützenhauses wurden dem Vaterländischen Frauenverein kostenlos zur Verfügung gestellt.

))

Zur Geschichte.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung am 31. März 1938 wurde der bisherige Schriftführer des Vereins Franz Pelzer zum stellvertretenden Vereinsführer ernannt.

Der Unterkreis Bocholt des deutschen Schützenverbandes hielt am 23. April im kleinen Saale des Schützenhauses eine Tagung ab. Zu dieser hatten sich die Vertreter der 31 Schützenvereine des Unterkreises Bocholt eingefunden. Ferner nahmen Vertreter der Partei, DA und DD daran teil. Unterkreis-Schützenführer Rapp konnte besonders den Gau-Schützenführer Kühn aus Münster und den Kreis-Schützenführer Bornhagen aus Borken begrüßen. Ersterer zeigte in längeren Ausführungen die neuen Aufgaben und Ziele der Schützenvereine auf.

Das Opferschießen fand am 2. u. 3. April auf dem Schießstand Telake statt. Es wurden 80.50 Mk. an das Winterhilfswerk abgeführt.

Am 11. und 12. Juni wurde auf dem Schießstand Tangerding die Vereins-Meisterschaft ausgetragen.

Dr. Peter Eißers wurde mit 126 Ringen Vereinsmeister. Die nächsten Plätze belegten: Dr. Julius Niedling mit 125, Heinz Nientimp mit 118 und Gottfried Hesse-mann mit 112 Ringen.

Mit 3 Ringen zu je 4 Schützen wurde auf dem Schießstand bei Tangerding die Unterkreis-Meisterschaft ausgetragen. Unsere 1. Riege belegte hinter Anholt den 11. Platz. Es scheint, daß die Anholter Schützen an den Bocholter St. Georg-Büschenschützen gute Lehrmeister gehabt haben, denn diese unterwiesen sie im Jahre 1507 im Gebrauch der Büchsen, wie an anderer Stelle ausgeführt.

Das Schützenfest wurde am 30., 31. Juli und am 1. August gefeiert. Als am Samstag-Nachmittag 15 Uhr das Schützen-Bataillon auf dem Horst-Wessel-Platz anrückte, leuchtete goldene Dommersonne vom Himmel, dieses schöne Wetter hielt an den drei Tagen an. Wie in den Jahren vorher wurde zuerst am Ehrenmal der Gefallenen des Weltkrieges sowie der Opfer der Bewegung ehrend gedacht und ein Kranz niedergelegt. Auf der Schützenwiese an der Königsmühle konnte Vereinsführer Hans Reyggers den Oberbürgermeister Irgang, welcher auch den Ehrenschuß abgab, den Vertreter des Kreisleiters Kreisfulungsleiter Ullenshaut sowie den Ehrenpräsidenten Theodor Schwarz begrüßen. Von ersten Dreis (Krono) errang Johann Radhauer von der Landwehr-Komp., den zweiten (Cepter) Heinrich Schreiber und den dritten (Reichsapfel) Karl Hülkamp.

Mit dem 485. Schuß tat Hans Remmler den Königsschuß.

Zur Königin erkor er sich Frau Hans Reyggers.

Dem Hofstaat gehörten an:

Frau Hans Remmler,	Heinrich Hungerkamp,
Frau Friz Reyggers,	Max Schildhaus,
Frau Josef Jungkamp,	Bernh. Boeking,
Frl. Rosemarie Secher,	Dr. Peter Eißers als Vereinsmeister,
Frl. Uta Rensing,	Karl Eißer.

Als Ceremonienmeister fungierte Alois Hungerkamp.

Bei der feierlichen Inthronisation des Königspaares gab der Oberbürgermeister bekannt, daß vom nächsten Jahre ab der König des St. Georgius- und auch der König des St. Antonius-Schützenvereins von der Zahlung der Bürgersteuer befreit würden.

Die Musik wurde ausgeführt vom Musikkorps III. Bataillon Inf.-Reg. Nr. 39 Wesel unter Leitung des Musikkorpsführers Feldwibel Müller. Dieser widmete dem Schützenverein aus Anlaß seines Abschiedes von Wesel einen selbst komponierten Marsch betitelt Bocholter Schützenfanfare (mit Fanfaren und Kesselpauken), nach dem bekannten Schützenlied: „Woßl Schönes gibt's nicht auf Erden . . .“

Diese Aufführung fand den Beifall aller Schützen und mußte einige Male wiederholt werden. Aus den Musikfolgen des Vereins wird nun dieser Fanfaren-Marsch nicht mehr wogrudonken sein.

Gelegentlich der Versteigerung des Schinkenknochens am Mittwoch Abend wurde für das Winterhilfswerk ein nennenswerter Betrag aufgebracht.

Neugestaltung des Wirtschaftsbetriebes und der Gasträume.

Im Jahre vorher konnten wir berichten, daß der Saalbau des St. Georgius-Vereins für das kulturelle und gesellige Leben in unserer Stadt von großer Bedeutung ist, und daß nach gründlicher Erneuerung desselben nun für alle Veranstaltungen ein sehr schöner Rahmen geschaffen wurde.

Im Gegensatz hierzu standen die Einrichtungen des Wirtschaftsbetriebes. Die waren einer sachgemäßen Abwicklung großer Veranstaltungen nicht mehr gewachsen. Die Abfertigung der Kellner im großen Saale war nicht mehr tragbar, da hierdurch jeder Vortrag gestört wurde. Auch die Buffetanlage war für die besonders häufig auftretenden Stößgeschäfte nicht mehr geeignet.

So beschloß die Generalversammlung am 17. Februar 1938 den Wirtschaftsbetrieb mit neuzeitlichen Anlagen und Maschinen so auszurüsten, daß er allen Anforderungen gerecht werden kann, die heute an einem ordentlichen Betrieb solcher Art gestellt werden.

Anfang März 1938 wurde mit den Arbeiten nach den Plänen und unter Leitung der Architekten Hans Roß und Walthor Roß, Düsseldorf begonnen.

Die Gesamtumbaukosten belaufen sich auf ca. 40.000,- Mk. Mehrere Mitglieder gaben zu der Summe ein Darlehen von insgesamt 15.000,- Mk. Ein Teil der restlichen Summe ist bereits aus Vereinsmitteln abgetragen.

Die technischen Anlagen, die weniger direkt in Erscheinung treten, haben den größten Teil der Umbaukosten verursacht.

Das große Buffet hat eine Bierfülle mit sechs, das kleine eine Bierfülle mit zwei Zapfstellen. Die stehen in einem Winkel zueinander und haben vollautomatisch elektrische Kühlung für die Bier- und Kohlensäure-Leitungen, alles in bester und modernster Ausführung. Durch Verwendung von Chromstahl ist die absolute Keimfreiheit gegeben.

Die Kältemaschine (Frigomatik) ist vollautomatisch, hat Kompressor, Verdampfer, elektrische und thermische Expansions- und Absperr-Ventile und vollautomatisch gesteuerte Thermostate. Sie hat die erforderlichen Schutzvorrichtungen gegen Ausbleiben des Wassers, Aussehen und Wiederanspringen des Motors, sowie gegen die Änderung der vorgeschriebenen Temperaturen. Insgesamt sind 8 Kühlstellen mit Temperaturen bis zu 2 Grad C. und ein Eisbereiter im kleinen Saal für 3 mal tägliche Entleerung vorhanden. Die vorlangten Temperaturen können jederzeit in den einzelnen Kühlstellen erreicht werden. An diese Kälte-Maschinen kann auch noch ein Kühlstrahl in der Küche angeschlossen werden.

Damit die neubeschaffte Kühlanlage wirksam arbeitet, hat der Bier- und Weinkeller nach einem Umbau eine erstklassige Isolierung erhalten.

Die neue Entlüftungs-Anlage in den Gasträumen ist unauffällig eingebaut und nach den letzten Erfahrungen gestaltet. Sie gewährleistet eine zugfreie und rasche Entlüftung. Nach Anschaffung eines zweiten Entlüftungs-Aggregats wird auch der kleine Saal selbst bei starkem Besuch einwandfrei entlüftet werden können. Die Vorarbeiten für die Frischluftzufuhr sind in allen Räumen geleistet, sodas auch hier jederzeit nach dem Einbau der entsprechenden Maschinen diese Einrichtung in Betrieb genommen werden kann.

Eine moderne Radioanlage, die auch Übertragungen zum Garten ermöglicht, sowie eine Eismaschine zur Herstellung von Speiseeis vervollständigen die Anschaffungen. Die Warmluft-Kammer, die der Mittbeheizung des großen Saales dient, wurde general überholt.

Im unjoren Mitgliedern den Aufenthalt im eigenen Hause so angenehm wie möglich zu machen und eine Umgebung zu schaffen, in der man sich unbedingt wohl fühlen muß, sind die Gasträume nach künstlerischen und praktischen Gesichtspunkten mit besonderer Liebe hergerichtet.

Die Gaststube hat zwei große, tiefhängende Fenster erhalten, sodas der Blick in den Garten freiliegt. Um einen besseren Kontakt mit dem früheren Vorstandszimmer zu schaffen, sind Wandnischen eingebaut. Durch eine Tür und Blenden in den Nischen kann der Raum jederzeit zu Besprechungen abgeteilt werden. Im früheren Vorstandszimmer sind die beiden großen Türen, die zum Garten führten, zu einem großen Fenster ausgebaut. Damit wurde auch ein besserer Blick auf den Garten erreicht. Die bisherige Nische des kleinen Saales ist zu einer Schühonische ausgebildet. Die Trennwand hat Fenster und Türen, wodurch ein Durchblick und besserer Kontakt der Gäste untereinander erreicht ist, wenn kleiner Saal und Wirtschaftsräume zusammen benutzt werden.

Auch der kleine Saal hat eine durchgreifende Renovierung erfahren und paßt sich vorteilhaft der neuen Umgebung an. Hier ist der restaurierte Deckenvogel angebracht, der infolge Ausbruch des Krieges 1870 nicht mehr abgeschossen werden konnte.

Als besonderen Schmuck hat das frühere Vorstandszimmer einen Kamin erhalten, wobei alte Delfter-Platten verwendet wurden. In der oberen kleinen Nische hat unser heimischer Künstler und Mitglied unseres Vereins, Hermann Haslath, das wertvolle Mittelstück der Königskotte, eine Goldschmiede-Arbeit aus dem 14. Jahrhundert, nachgebildet. Ebenfalls wurde die Feuerplatte, welche das Dogelsteinchen an der Königsmühle darstellt, von ihm entworfen und geschaffen. Links ist das Familien-Wappen des Herrn Theodor Schwarz, unter dessen Präsidentschaft das

Schützenhaus 1913 erbaut wurde, und rechts das Familien-Wappen des Herrn Hans Reygere, der als Vereinsführer den Umbau leitete, angebracht.

Alle Saalräume haben jetzt eine Eisen-Vortäfelung, deren Borde alte Teller, Eisen- und Kupfer-Geräte, sowie Keramiken zieren, die von Mitgliedern in dankenswerter Weise gestiftet wurden. Raumgestaltung, Holzbearbeitungs- und Handschmiedekunst weiterformen mit stilvoller Ausmalung die Behaglichkeit zu erhöhen. Geschickt ist alte Handwerkskunst, ausgeführt von hochalter Handwerksmeistern, mit den technischen Anlagen verflochten.

Die Gesamtanlage mit dem parkartigen Garten macht heute auf den Besucher den Eindruck eines Ruhhauses und voll Stolz können die Mitglieder des St. Georgius-Schützen-Vereins sich dieses Werkes freuen.

))

Verzeichnis der Jubilare.

Ehrenpräsident Theodor Schwarz.

Ehrenmitglieder des Vereins:

Oberregierungsrat Wosemann,
Aloys Mayland,
Josef Herbst,
Bürgermeister Brodtkhoff,
Albert Beckmann jr.,
Ludwig Beckmann,
Eugen Ahlers,
Franz Beckmann,
Eberhard Hötter,
Julius Höing,
Felix Schwarz,
August Vallee.

In die Reihe der goldenen Jubilare sind in diesem Jahre eingetreten:

Josef Jagfeld,
Wilhelm Hoff.

In die Reihe der silbernen Jubilare:

Heinrich Benning,
Bürgermeister Brodtkhoff,
Ernst Elsinghorst,
Rechtsanwalt Hebbeling,
Otto Hülskamp,
Josef Krampe,
Dr. van Laak,
Ferdinand Darrazin,
Johann Löffing,
Johann Wienen.

Der Führerring des Vereins.

1. Hans Reygere, Vereinsführer
2. Franz Pelzer, stellv. Vereinsführer
3. Const. Terstegge, 1. Rechnungswart
4. Theo Flitsch, 2. Rechnungswart
5. Karl Hülskamp, Schatzwart
6. Dr. Peter Lüfers, Dietwart
7. Willy Hinje, Schreiftwart
8. Josef Rommelsheim, Wirtschaftswart
9. Paul Becker, Gebäudewart
10. Karl Radhauer, Heizungs- u. Beleuchtungswart
11. Bernhard Becking, Gartenwart
12. Heinz Wendholt, 1. Vergnügungswart
13. Dr. Alfred Dreßen, 2. Vergnügungswart
14. Heinrich Langenhoff, Schützen-Oberst
15. Franz Vallee, Schützen-Major.

Festfolge!

Samstag, den 29. Juli 1939.

15 Uhr: Antreten des Bataillons auf dem Horst-Wesselplatz.

Zug zum Ehrenmal, dortselbst Kranzniederlegung und Ehrung der Toten des Weltkrieges und der Bewegung.

Danach Zug zum Schießplatz an der Königsmühle, Verlosung der Schießnummern.

16 Uhr: Beginn des
Vogelschießens.

Nach dem Königsschuß: Zusammensetzung des Ehronnes, großes Treiben auf der Festwiese, gegen 19 Uhr Rückmarsch zum Schützenhaus.

Anschließend Jubelausbruch und Gartenkonzert. Schluß gegen 1 Uhr.

Sonntag, den 30. Juli 1939.

11 Uhr: Antreten der Schützen in den Kompagnielagern.

11¹⁵ Uhr: Feierliche Inthronisation und Krönung des Königspaares. Dekorierung der besten Schützen durch die Königin.

Parade.

13 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

15¹/₂ Uhr: Antreten des Bataillons auf dem Horst-Wesselplatz, Empfang des Hofstaates. Umzug durch die Stadt zum Schützenhaus.

Großes Gartenkonzert.

19 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

20¹/₂ Uhr:

Krönungsball, Gartenkonzert

Montag, den 31. Juli 1939.

10⁰⁰ Uhr: Antreten der Schützen in den Kompagnielagern.

11⁰⁰ Uhr: Ehrung der Jubilare.

13 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

15¹/₂ Uhr: Antreten des Bataillons auf dem Horst-Wesselplatz, Empfang des Hofstaates, Zug zum Schützenhaus.

Großes Gartenkonzert.

17 Uhr:

Kinderbelustigung.

19 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

20¹/₂ Uhr:

Festball, Gartenkonzert.

3 Uhr: Refraus mit Musik.

Mittwoch, den 2. August 1939.

20 Uhr: Schinkenessen mit anschließender Versteigerung des Schinkenknochens.

Besondere Bestimmungen.

- Der Zutritt zu dieser Festlichkeit ist nicht gestattet:
 - den Damen und Kindern aufnahmefähiger Bürger Sozials, die keine Mitglieder sind,
 - Witwen von Mitgliedern, die in Sozials wohnen und das 18. Lebensjahr erreicht haben, aber keine Mitglieder sind,
 - Damen und Herren, welche länger als 6 Monate in Sozials wohnen und nicht im Besitze einer Besuchskarte sind,
 - denjenigen Schützen, welche dem § 11 der neuen Satzungen zuwider handeln.Genannter Paragraph bezieht sich auf die Teilnahme der Schützen an den Umzügen.
- Zu den Sälen haben nur Damen und Herren über 18 Jahre Zutritt.
- Belegte Plätze, die nicht ¹/₂ Stunde nach dem offiziellen Beginn der Festlichkeit besetzt sind, müssen freigegeben werden.
- Bei Mitgliedern zu Besuch weilende Ortsfremde zahlen ein Eintrittsgeld von 1.— Rm. für jeden Tag.

Bataillonsbefehl!

Samstag, den 29. Juli 1939.

Es treten an:

- 14^{1/2} Uhr die 2. Komp. Ecke Neustr., Südwall, die
1. Komp. Langenhoff, Nord-Strasse.
14⁴⁵ Uhr die Landwehr-Komp. auf dem Horst-Wessel-
Platz.
15 Uhr das Bataillon auf dem Horst-Wessel-Platz,
von dort Zug durch die Nordstrasse zum Ehren-
mal, Kranzniederlegung, Zug durch den Ost-
wall, Münsterstr., Bismarckstr. zum Schießplatz.
Zugfolge: 2. Komp., Landwehr, 1. Komp.
19 Uhr Zug zum Schützenhaus, Königs-Komp. an
der Spitze.

Sonntag, den 30. Juli 1939.

Es treten an:

- 11 Uhr alle Schützen in den Kompagnielagern mit
Waffen.
13 Uhr zum Rückmarsch zur Stadt.
Zugfolge: 1. Komp., Landwehr, 2. Komp.
15^{1/2} Uhr das Bataillon auf dem Horst-Wessel-Platz.
Fest-Zug durch die Ravardi-, Nobel-, Nord-, Nieder-
bruch-, Schönberg-, Ofler-, Neu- und Kaiser-Wilhelm-
Strasse zum Schützenhaus.
Zugfolge: 2. Komp., Landwehr, 1. Komp.
19 Uhr zum Rückmarsch zur Stadt.
Zugfolge: 1. Komp., Landwehr, 2. Komp.

Montag, den 31. Juli 1939.

Es treten an:

- 11 Uhr alle Schützen in den Kompagnielagern mit
Waffen.
13 Uhr zum Rückmarsch zur Stadt.
Zugfolge: 1. Komp., Landwehr, 2. Komp.
15^{1/2} Uhr das Bataillon auf dem Horst-Wessel-Platz.
Zug durch die Neu-, Kaiser-Wilhelm-Strasse zum
Schützenhaus.
Zugfolge: 2. Komp., Landwehr, 1. Komp.
19 Uhr zum Rückmarsch zur Stadt.
Zugfolge: 1. Komp., Landwehr, 2. Komp.

Antreten der Schützen an allen Schützenfest-
tagen in dunklem Anzuge mit Schützenhut-
Patronentasche und Gewehr.

Die Mitglieder haben an allen Tagen zu
fliegen.

Wir erwarten, daß alle Schützen bis zu 50 Jahren
an den Umzügen teilnehmen.

Das Bataillonskommando.

Bataillonskommando und Offizierkorps.

Heinrich Langenhoff, Schützen-Oberst
Franz Vallee, Schützen-Major +
Clemens Feldberg, Schützen-Adjutant
August Geuting, Schützen-Adjutant +
August Kastner, Schützen-Fahnenoffizier
Ferdj Lobner, Schützen-Fahnenoffizier
Willy Wiese, Schützen-Fahnenoffizier
August Schepers, Schützen-Fahnenoffizier.

I. Kompagnie.

Tonius Düpman, Schützen-Hauptmann
Willy Blumentrath, Schützen-Oberleutnant
Herbert Lohweg, Schützen-Leutnant +
August Grotto, Schützen-Sachmeister
Paul Nienhaus, Schützen-Feldwebel.

II. Kompagnie.

Franz Wilmes, Schützen-Hauptmann
Gottfried Hengefeld, Schützen-Oberleutnant
Fritz Besseling, Schützen-Leutnant
Heinrich Rümping, Schützen-Leutnant +
Alfons Terstegge, Schützen-Sachmeister +
Theo Kemmen, Schützen-Feldwebel.

Landwehr-Kompagnie.

✓ Franz Besseling, Schützen-Hauptmann
✓ Julius Höing, Schützen-Oberleutnant
✓ Carl Ketteler, Schützen-Sachmeister
✓ Everhard Reckert, Schützen-Fahnenoffizier
✓ Franz Schwarze, Schützen-Fahnenoffizier
✓ Bernhard Valk, Schützen-Fahnenoffizier.

Fritz Schreiber

Die besten Schützen 1939:

Dereinomeister	Ernst Dalk	149	Ringe
	Dr. Justus Medling	142	"
	Gottfried Hofmann	141	"
	Heinz Nientimp	132	"

Der Hofstaat:

König	Willy Blumenreich
Königin	Frau Hermann Biedding ^{Füllmann}
Hofdamen	Willy Blumenreich
"	Frau Lora Biedding
"	Frau Alfred Steyger
"	Bernh. Reisinger jr.
"	H. Ludwig Fielken
Thronherren	Hermann Biedding
"	Herrn Löffels
"	Herr Ernst Dalk
"	H. Ludwig Fielken
"	Bernhard Reisinger jr.
"	
Ceremonienmeister	Willy Fiese

Beim Vogelschießen holten

die Krone:

das Scepter:

den Reichsapfel:

Musikfolgen.

Ausgeführt vom Musikkorps d. Inf.-Reg. 59 München/Ruhr.
 Leitung: Musikkorpsführer Stabsfeldwebel Ustich.

Sonntag, den 30. Juli 1939 von 11—15 Uhr.

1. Landgraf werde hart, Marsch Stegmann
2. Fredericana, Ouvertüre Zimmer
3. Münchener Kind'l, Walzer Komzack
4. Holzschuhjanz, a. d. Op. „Car und Zimmermann“ Forsting
5. Horrido, Potpourri Kochmann
6. Froschkönigs Fackelzug, Intermezzo Kronb./Marriot
7. Freut Euch des Lebens, Potpourri Lindke
8. Mein Regiment, Marsch Blankenburg

16—19 Uhr.

1. General Lisi, Marsch Warwas
2. Flotter Burtsche, Ouvertüre Suppé
3. Introduction u. Aufzug der Stadtwache a. d. Op. „Carmen“ Bizet
4. Geheimnisse der Etsch, Walzer Carena
5. Servus Wien, Potpourri Dostal
6. Graf Coppelin, Marsch Teike
7. Hochholter Schützen-Fanfane Müller
8. Die kleine Patrouille, Charakterstück Siede
9. Deutsche Marschperlen, Potpourri Blankenburg
10. Reiterschlag der Happensheimer Ruprecht
11. Alle mit uns!, Potpourri Robrecht
12. Soldatenleben, Marsch Schmeling

Montag, den 31. Juli 1939 von 11—15 Uhr.

1. Heil Germania, Marsch Stegmann
2. Regina, Ouvertüre Rossini
- 3a. Ich bin ein armer Wandergesell, Lied Rüneckde
- 3b. Du sollst der Kaiser meiner Seele sein, Lied Stolz
4. Im schönen Tal der Harz, Walzer Löffel
5. Das macht laune, Potpourri Prager
6. Märkische Heide, Marsch Lindke
7. Die launische Polka Joos
8. Auto-Häschchen Reifiger/Hanschmann
9. Laßt den Kopf nicht hängen, Potpourri Lindke
10. Gruß an Obersalzberg, Marsch Freundorfer

16—19 Uhr.

- | | |
|--|---------|
| 1. Watter Marsch | Rhode |
| 2. Lustreata, Ouvertüre | Linke |
| 3. Neapolitanisches Ständchen | Winkler |
| 4. Musikalische Memoren, Potpourri | Lehar |
| 5. Peronné, Marsch | Husadel |

Für die Kinder:

- | | |
|---|-----------|
| 6. Frühlingsmarsch, Marsch | Möller |
| 7. Parade der kleinen Braunschenden | Gloßner |
| 8. Jung Deutschland! Potpourri | Weninger |
| 9. Jugend marschirt! Marsch | Säbke |
| 10. Struwwelpeters Geburtstag | Settke |
| 11. Deutscher Sang, Potpourri | Hannemann |
| 12. Kinderlieder, Marsch | Ruß |

20³⁰—23 Uhr.

- | | |
|--|----------|
| 1. Die Kaiserbräutigam, Marsch | Möller |
| 2. Bagatelle, Ouvertüre | Rixner |
| 3. Ständchen | Heykne |
| 4. Schwäbische Dorfgeschichten, Walzer | Springer |
| 5. Volk im Lied, Potpourri | Robrecht |
| 6. Sauerland, Marsch | Stündorf |
| 7. Hochholter Schützen-Fanfara | Müller |
| 8. Im Reiche des Indra, Ouvertüre | Linke |
| 9. Still wie die Nacht, Lied | Sohm |
| 10. Lustiges Wien, Walzer | Messel |
| 11. In der Heimat, da gibts ein Wiederseh'n
Potpourri | Hermann |
| 12. Zum Städ'le hinaus, Marsch | Meißner |



Speisen-Karte.

Ragout fin	Rm. 0.70
Königin-Pastete	„ 0.80
Schützenhauschmittchen	„ 1.—
Schwefnerücken mit gem. Salat	„ 1.50
Kalbsnub mit gem. Gemüse	„ 1.60
1/2 Jg. Hahn mit Kompott oder Salat	„ 1.65
Gosp. Ochsenfilet mit Erbsen und Karotten	„ 1.70
Ochsenzunge in Madeira mit Edelpilzen	„ 1.70
Kalbsteak mit Spargelsalat	„ 1.80
Wiener Schnitzel mit Kopfsalat	„ 1.80
Rumpsteak mit Tomatensalat	„ 1.80
Heilbutt mit zerr. Butter	Tagespreise
Rheinsalm mit zerr. Butter	„
Sachforelle blau mit zerr. Butter	„

**Reichhaltiges
Konditorei- und kaltes Buffet.**

Wein-Karte.

Rhein- und Pfalzweine

	1/2 Gl.	1/1 Gl.
1. 1936 Weissenheimer Hasnen (C. I. Hoch)	0.95	1.60
2. 1936 Mettenheimer Goldberg (J. Langenbach Döhne Naaff.)	1.05	
3. 1936 Langenbach Niersteiner		2.—
4. 1936 Langenbach Liebsraumilch		2.20
5. 1936 Haadter Hoffliche Jubiläumowein (C. I. Hoch)		2.20
6. 1937 Hambacher Marktweg naturrein (Wachstum Gebr. Humm)		2.20
7. 1936 Dürkheimer Hochbenn Jubiläumowein (C. I. Hoch)		2.50
8. 1935 Ruppertberger Nubben Riesling (C. I. Hoch)		3.60
8a. 1937 Liebsraumilch Riesling		2.40
8b. 1935 Burg Layer Weilerer Pfad (Wachstum Weingut Marbach)		2.80

Mosel-, Saar-, und Ruwerweine

9. 1936 Reiler Berg (Weingut Julius Trede)		1.70
10. 1938 Reiler Weingrube (Weingut Julius Trede)		1.85
11. 1936 Moseltaler Ausonius (I. Müllr)	1.05	
12. 1935 Nitteler Gipfel (J. Langenbach Döhne Naaff.)	1.30	2.30
13. 1935 Reiler Goldlay (Weingut Julius Trede)		2.30
14. 1935 Reiler Weingrube (Weingut Julius Trede)		2.50
15. 1936 Bruttiger Rathausberg (J. Langenbach Döhne Naaff.)	1.35	2.40
16. 1936 Enkircher Riesling (J. Langenbach Döhne Naaff.)		2.50
17. 1936 Zeltinger Helberberg (J. Langenbach Döhne Naaff.)		2.60

1/2 Gl. 1/1 Gl.

18. 1937 Braunerberger Riesling Naturgewächs (Porta Nigra Kellerer Max Mann)		3.50
18a) Bruttiger Diebenschreckenköpfchen (Naturgewächs u. Orig. Abfüllung loß. Schunk)		2.75
19. 1937 Winniger Hölle natur (Orig. Kellerabzug Freifortlich von Badesdorffisches Weingut)		3.50
20. 1937 Kröver Paradies (Wachstum Nik. Römze Pfäfer, Porta Nigra Kellerer Max Mann)		3.60
21. 1937 Maringer Honigsack (Wachstum I. Müllinger, Porta Nigra Kellerer Max Mann)		3.70
22. 1937 Rosener Herrenberg (Wachstum Matz. Steffen, Porta Nigra Kellerer Max Mann)		3.80
23. 1937 Rastler Nies'chen (Wachstum Gschw. Reiten, Porta Nigra Kellerer Mann)		3.80
24. 1935 Bernkasteler Doctor (Wachstum der Deinschardtschen Gutverwaltung Original Kellerabzug mit Reckbrand)		6.80

Rotweine

25. Hacienda Miraflores Chile (Rebemeister & Ulrich)	1.05	1.90
26. 1935 Rioja Delceto span.	1.25	2.20
27. 1936 Langenbach Dürkheimer	1.20	
28. Castell del Ponton span. (Ludwig von Raff & Co.)		2.25
29. Alicante span. (Ludwig von Raff & Co.)		2.40
30. Pedreira Montagne span. (Ludwig von Raff & Co.)		2.50
31. Dino Alkazar (Rebemeister & Ulrich)		2.60
32. 1934 Saint Emilion (Rebemeister & Ulrich)	1.85	3.40
33. 1934 Beaujolais Fleuris (Rebemeister & Ulrich)		5.60

Süßweine

		1/2 Fl.	1/1 Fl.
34.	Vino Vermouth Alveti		2.20
35.	Feiner alter Taragona gold		2.20
36.	Feiner alter Malaga rotgold		2.40
37.	Valencia Sherry		2.90
38.	Alter Insel Madeira		3.40
39.	1929 Las Granotas, süßer span. Weißwein	1.50	2.80
40.	1934 Graves, süßer spanischer Weißwein		3.70
41.	1934 Haut Hauternes		4.20
42.	Carsons Calorix (Schwedenpunsch)	3.90	7.—

Schaumweine

43.	Eine kleine Deinsard		1.40
44.	Matheus Müller <i>Müller</i>		1.40
45.	1/2 Flasche Deinsard Kabinett		3.50
46.	Hausmarke		3.75
47.	Deinsard Weißlack		4.25
48.	Henkell Silberstreif		4.25
49.	<i>Müller</i> Blauflagel		4.25
50.	Langenbach Braunlack		4.50
51.	Burgess Gold		4.75
52.	Deinsard Rubin (Roter Schaumwein)		5.—
53.	Deinsard Kabinett		6.50
54.	<i>Müller</i> Extra Auslese		6.75
55.	Henkell Trocken		6.75
56.	Deinsard Hochgewächs		7.—
57.	Burgess Grün		7.—
58.	<i>Müller</i> Schwarzberger Saarauslese		8.—
59.	Burgess 1926 Jahrhundertfüllung		8.50

Bei Privatbezug fordere man Sonderpreislifte an.